

So stand es am 21. August 2006 in der Norderneyer Badezeitung zum 130 jährigen Bestehen des Marienheimes in der Georgstraße

Montag, den 21. August 2006

Einzel

130 Jahre besteht das Marienheim

In diesem Sommer kann das „Marienheim“ in der Georgstraße auf sein 130-jähriges Bestehen zurückblicken.

Das Haus wurde 1876 als „Evangelische Diakonissenanstalt zur Pflege scrophulöser Kinder zu Norderney“ begründet.

Zunächst stießen die Pläne zur Gründung eines Kinderheims inmitten des Ortes auf heftigen Widerstand der zukünftigen Anwohner, befürchteten sie doch wegen der Aufnahme kranker Kinder Ansteckungsgefahr und Rückgang der Zahl ihrer Gäste. Daher warf man sogar dem den Gründungsauftrag unterzeichnenden Pastor Rodenbäck die Fensterscheiben ein.



Nach zehnjährigem Wirken im Marienheim wird Pastor Christian Jaeger die Insel verlassen

Diese ablehnende Haltung änderte sich bald, weil die das Heim leitenden Diakonissen auch für die Krankenpflege der Insulaner und ihrer Gäste bereit waren. Auch betrieb das „Marienheim“ in den Wintermonaten eine Art Vorschule für die Insulanerkinder.

Hervorzuheben ist auch die Einrichtung einer sogenannten Volksküche im „Marienheim“, wodurch in Notzeiten die Versorgung von Kindern

und älteren Menschen mit einer warmen Mahlzeit garantiert wurde.

In der Anfangszeit wurden 20 bis 30 Kinder für jeweils 4 Wochen betreut. Nach dem Neubau des Haus 1898 in der noch heute vorhandenen Gebäudeform wurden bis zu 120 Kinder für jeweils 6 Wochen zur Erholung aufgenommen.

Als Kinderheim bestand das „Marienheim“, zuletzt unter

der Leitung von Schwester Anna Schendel, bis 1970. Nach seiner Umwandlung in eine Familienferienstätte wurde es 1985 an den „Landesverein für Innere Mission Hannover“ verpachtet, der seither für die Betriebsführung zuständig ist. Seit 1996 wird es von Pastor Christian Jaeger erfolgreich geleitet. Sein bevorstehender Fortgang wird vom „Verein Marienheim“ zutiefst bedauert.



Norderney, den 19 December 1875.

H. Gumpel Ka. n.
in Gumpel Ka. n.
am 25. Dec. 75.

Herrn
Kaplan Rodenbäck

Gehalts:

Dem Kapellmeister wird soll ab im
J. 1875 die Gehaltszahlung abgeben, die im J. 1874
ausgegeben wurde. Die Zahlung soll dem Herrn
Kapellmeister zu dem Zeitpunkt seiner
Abreise (nicht dem Ende des J. 1875) zu
erfolgen. Es wird dem Herrn Kapellmeister
dieses Gehalts liegen. Der Herr
Kapellmeister, Wilmshausen und Kapellmeister aber wird
im Bedingte vorübergehend so lange stattfinden, dass
dem Kapellmeister gefürchtet wird.

Die ab im J. 1875 dem Kapellmeister
Abreise dem Kapellmeister zu erlangen ist,
was, wie in allen Zeitungen geschehen wird
und die Meinung vorbringt ist, das Kapellmeister
soll vorübergehend sein soll, und die Bedingte im

Gräfen Koryphäusen zur Erleichterung eines von
Kasseler Haupt (eines Hauptkasseler) zu errei-
chen. Es müssen jedoch die in der Heu-
grube nicht Haupt liegenden Kasseler der
Grenz-, Wälder- und Obergraben aber erweisen
der Bedeutung vornehmlich so sehr gesichert, daß
diese Leistung gesichert wird.

Was ab in der letzten Jahre der
Kasseler der Wäldergraben erweisen ist,
was, wie in allen Zeiten geschehen wird
und die Meinung vorbringt ist, der Wäldergraben
soll vornehmlich sein soll, und die Bedeutung in
ihren Eigenschaften auf Wäldergraben vornehmlich

(Jahre)

Gravitationsbau, nicht nur der Meridianschraube zu
münden; so wird es auch mit, im Fall der
Erreichung dieser Hauptzeit der Gravitations,
ausgehen und den Leuchtungen nicht in der Höhe
des Hauptzeitpunktes anfallen.

Wird die Anzahl der in Betracht kommenden,
so wird es - ein zu geringfügig bekannt,
das der Produktion groß ist - nach dem mit
bestimmten Merkmalen der anderen Stunden
Zeit, das je nach-mallicht gefühllich-konkret,
mit den Leuchtungen, die sich in der Zeit
erhalten sich auch prüfen, in der Höhe sind
zu betrachten sich nicht zu ändern!

zu erhalten, damit ihre Leistung, im Besonderen
durch die große Leistung der Bremer
Häuser und der noch im Besitz der Bayerischen
Bank'schen Häuser etc. sehr geschätzt wird,
nicht ganz und gar unterzugehen werden

Dr.
F. J. J. J.

G. W. Kranich.

Paul Lipp 1
W. M. ... 2
H. Faberius, Wm 3
H. Faberius. 4
L. G. ... 5
Joh. ... 6
Jan G. ... 7
Hans Arends, ... 8
Theod. ... 9
D. E. ... 10
Jan G. ... 11
E. J. ... 12
S. P. ... 13
Simon H. ... 14

J. ... 15
Daniel ... 16
P. J. ... 17
E. D. ... 18
Harm. ... 19
Joh. G. ... 20
Jan ... 21
Carl ... 22
Seben. ... 23
Hilbr. ... 24
Ulbe ... 25
Pet. ... 26
S. ... 27
Kapten ... 28
H. P. ... 29

Norderney, den 19. Dezember 1875

Herrn
Pastor Rodenbäck

Hierselbst

Dem Vernehmen nach soll es in Ev. Hochehrwürden Absicht liegen, die in der Georgstraße belegenden Besitzungen des Herrn Grafen Knyphausen zur Errichtung einer Diakonissen-Anstalt (eines Krankenhauses) zu acquirieren (erwerben). Es würden da durch die in der 2ten Gegend dieses Hauses liegenden Anwohner der Georg, Wilhelms und Westerstraße aber während der Badezeit voraussichtlich so sehr geschädigt, daß deren Existenz gefährdet wird.

Wie es in den letzten Jahren den Anwohnern der Marienstraße ergangen ist, wo, wie in allen Zeitungen verbreitet ist, der Wattgeruch stets vorherrschend sein soll, und die Badegäste in ihren Bestellungen auf Wohnungen ausdrücklich hervorzuheben, nicht an der Marienstraße zu miethen, so wird es auch uns, im Fall der Errichtung dieser Anstalt an der Georgstraße ergehen und die Badegäste nicht in der Nähe dieses Hauses wohnen wollen.

Wird ein Kranker darin untergebracht, so würde er – wie ja hinreichend bekannt, daß der Brodneid groß ist – von den auch beneidenden Anwohnern der anderen Straßen heißen, daß jener – vielleicht gefährlichkrank sei, und sich auch scheuen, in der Nähe eines Krankenhauses sich einzumiethen!

Die Zweckmäßigkeit der Errichtung einer solchen Anstalt am hiesigen Orte ist allerseits seit Jahren anerkannt, aber eine solche im Orte selbst zu errichten, darin wird auch die Hohe Behörde gewiß nicht einstimmen, verfügt doch letztere überall, wie es auch hier geschehen, die Verlegung der Kirchhöfe außerhalb des Orts aus Sanitäts-polizeilichen Rücksichten.

In dem Falle nun, daß Ev. Hochehrwürden bereits Schritte in dieser Angelegenheit gethan, ersuchen die gehorsamsten Unterzeichneten, solche rückgängig machen zu wollen, damit ihre Existenz, welche schon durch die große Concurrenz der Bremer Häuser und der noch im Entstehen begriffenen Buck'schen Häuser etc. sehr gedrückt wird, nicht ganz und gar untergraben werde.

G.W. Kranich

Gehorsamste Unterzeichnete

Die Unterschriften der Gehorsamsten:

- 1.) Paul Leep, Schumachermeister, Westerstraße 2
- 2.) Hinr.H.Hinrichs, Bäckermeister, Luisenstr.11
- 3.) Heinrich Salverius Wwe. Brunnenstr. 3
- 4.) Heinrich Salverius, Arbeiter, Kamp 21
- 5.) Lühr Gents Visher, Brunnenstr. 2
- 6.) Johann Kluin Wwe, Brunnenstr. 1
- 7.) Jan G. Janshen, Zimmermann, Georgstr. 1
- 8.) Hans Arends Wwe. Georgstr. 3
- 9.) Albert Otten, Schiffer, Georgstr. 3
- 10.) Bent Eil. Bents, Wwe. Georgstr. 4
- 11.) Chr.J. Eils, Wwe. Georgstr. 6
- 12.) Jac.E. Eberhards, Wwe. Wilhelmstr.1
- 13.) Lühr Folk. Lührs, Mittelstr. 2/3
- 14.) Siemen Cass Visher, Schiffer, Langestr. 18 a
- 15.) Johann Fremy, Rechnungssteller, Georgstr. 2
- 16.) Daniel Eils, Colonialwaren + Fischhandlung, Wilhelmstr. 5
- 17.) Peter J. Peters, Schiffer + Badediener, Wilhelmstr. 13
- 18.) Fokke Dan. Vihser, Schiffer + Badediener, Luisenstr.2
- 19.) Harm Siem.Vihser, Wwe. Wilhelmstr.7
- 20.) Ida G. Rash, Wilhelmstr.6
- 21.) Jan Jac. Kluin, Wilhelmstr. 9
- 22.) Carl Johann Kluin, Schiffer, Wilhelmstr. 9
- 23.) Seeben Jacobs, Bäckermeister, Wilhelmstr. 10/11
- 24.) Hilrich Ulrichs, Wilhelmstr. 10/11
- 25.) Ubbo Ulrichs, Schiffer + Badediener, Wilhelmstr.14
- 26.) Peter Daniel Kluin, Fischer, Damenpfad 14
- 27.) Folkert Ed.Visher, Fischhändler, Luisenstr. 3
- 28.) Joh.Fr.Redell, Wwe. Mittelstr. 9
- 29.) Harm P. Pauls, Schiffer, Westerstr. 4



Das Bild zeigt die Wilhelmstraße. Links das Haus (Giebelwand) von Johann Fremy, davor verläuft die Georgstraße. Im Hintergrund liegt die Luisenstraße. Kurz davor biegt links die Westerstraße ab. Das zweite Haus rechts, ist das Colonialwaren-Geschäft von Daniel Eils mit er Hausnummer 5. Die Aufnahme entstand um 1875/80